

Cosmetic Dentistry

„Erfolg basiert auf drei Säulen: Können, Glück und Mut“

Wenn eine neu gegründete Gesellschaft ihren ersten Jahreskongress ausrichtet, dann hat dies stets einen besonderen Charakter. Vor allem, wenn es sich dabei noch um einen Teil der Zahnheilkunde handelt, der momentan ebenso im Trend wie in der Diskussion steht. Um es vorweg zu nehmen: die gut 200 Zahnärztinnen und Zahnärzte, die zur Kongress-Premiere der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin DGKZ nach Berlin kamen, wurden nicht enttäuscht.

| Dr. Georg Bach

Die Organisatoren der 1. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ) bot einen bunten, spannenden Mix, der alle Themen der ästhetisch orientierten Zahnheilkunde umfassend darstellte. Glückselig und bedacht gewählt war der Tagungsort: Das am Kurfürstendamm, in unmittelbarer Nähe zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche gelegene swissôtel bot ein „glänzendes Ambiente“ für einen Kongress, der sich mit Ästhetik, Zeitgeist und Image beschäftigte. Dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin, Dr. Josef Schmideder, war es vorbehalten, die erste Jahrestagung sei-

ner im vergangenen Jahr gegründeten Fachgesellschaft zu eröffnen.

„Cosmetic Dentistry – Zahnheilkunde des 21. Jahrhunderts“ – dies war Thema und Credo des DGKZ-Präsidenten zugleich. Das Streben nach Schönheit und Jugend müsse als gesellschaftlicher Trend gewertet werden, so Schmideder, der seinen persönlichen Paradigmenwechsel von der reparativ orientierten zur kosmetischen Zahnheilkunde längst vollzogen hat. Er wies aber zu Recht auf die zahlreichen Widerstände – vor allem seitens der Hochschulen – gegen die Durchsetzung des „Denkmodells Kosmetische Zahnmedizin“ hin, dessen Zielsetzung der Patient mit besserem Wohlbefinden und mehr dentalem Selbstbewusstsein sei. Kosmetische Zahnmedizin sei ein emotionales Bedürfnis. In diesem Zusammenhang verwies Schmideder auf die hohe Bereitschaft der Patientenschaft, in kosmetische Zahnheilkunde zu investieren.

„Die Zeit ist reif“

Dr. Martin Jörgens eröffnete mit seinen Ausführungen zu „Cosmetic Dentistry – als Praxiskonzept“ einen Reigen von vier Vorträgen, die dem Auditorium das Rüstzeug, quasi die „hardware“ für die kosmetische Zahnmedizin geben sollte. „Die Zeit ist reif“, dies war der zentrale Ansatz des Referenten, der das Auditorium aufforderte „etwas zu bewegen“ und verkrustete Strukturen aufzugeben. Da-



Glänzendes Ambiente für einen herausragenden Kongress: Die 1. Jahrestagung der DGKZ im Berliner swissôtel wurde ein voller Erfolg.